

Weiter im Einsatz für Geschwisterkinder

USINGER LAND Aktion Weihnachts-Wunderpäckchen findet 2020 statt

Birgit und Christoph Gasch leben zwar nicht mehr im Usinger Land, doch ihre Hilfsaktion Weihnachts-Wunderpäckchen geht weiter.

ARCHIVFOTO:
SCHWARZ-CROMM



Birgit und Christoph Gasch leben schon seit sieben Monaten in Haiger im Ortsteil Steinbach, in einem Seitental des Dilltals. Sie hinterließen im Usinger Land eine große Lücke. Denn das Ehepaar ist verantwortlich für die große Hilfsaktion der Weihnachts-Wunderpäckchen, die Geschwisterkindern von schwer erkrankten Kindern zugute kommen.

Dass in solch schwierigen Situationen nicht immer nur die schwer Erkrankten die Leidtragenden sind, sondern auch ihre Geschwister, war dem engagierten Ehepaar schnell klar. Denn aufgrund einer lebensbedrohenden Erkrankung ist kein normales Familienleben mehr möglich. Birgit und Christoph Gasch überlegten vor sieben Jahren, wie sie an Spendengelder gelangen könnten, und gründeten die Aktion Weihnachts-Wunderpäckchen.

Wohnung in Brombach als Sammelstelle

Zur Erinnerung: Ein Weihnachts-Wunderpäckchen kostet drei Euro. Keiner weiß, was darin verpackt ist. Und genau

das ist das Spannende daran. Die Inhalte bestehen aus Spenden. Birgit und Christoph Gasch achteten darauf, dass nur gut erhaltene oder gar neue Waren angenommen wurden. Viele Stunden verbrachten sie beim Packen dieser Päckchen. Sie errichteten ein riesiges Netzwerk, um alle anfallenden Arbeiten erledigen zu können und das Bekanntmachen der Hilfsaktion zu beschleunigen. Als Hauptsammelstelle fungierte ihre Privatwohnung in Brombach.

Mit der Gründung der Sterntaler scharten sich weitere Helfer um das Ehepaar. Denn helfende Hände wurden benötigt. Und irgendwie kam diese Hilfsaktion so gut an, dass sie in den wenigen Jahren zu einem Selbstläufer wurde, der immer mehr Menschen begeisterte. Aus den anfänglichen ersten 100 Päckchen vor sieben Jahren, die von Birgit und Christoph Gasch verkauft wurden, waren bei der 2019er-Aktion 1953 Pakete geworden. In Zahlen: Vor sieben Jahren kamen 1600 Euro zusammen. Im vergangenen Jahr waren es 12000 Euro, die der Geschwisterhilfe übergeben werden konnten.

Inzwischen saß das Frankfurter Kin-

derbüro mit im Boot, das später von der Geschwisterzeit Rhein-Main abgelöst wurde. Durch diese Hilfsaktion können immer wieder Geschwisterfreizeiten finanziert werden. Diese großartige Idee der Hilfe läuft leider in der neuen Heimat noch nicht so auf vollen Touren, wie sie es aus dem Taunus gewohnt waren. „Doch wir arbeiten daran, rennen Türen ein und versuchen ein ähnliches Netzwerk aufzubauen“, berichtet Birgit Gasch. Zusätzlich sucht das Ehepaar weiterhin die Nähe zur alten Heimat und holt in regelmäßigen Abständen die Sachspenden ab.

Telefonisch anmelden

Die können wie bisher bei den bekannten Annahmestellen abgegeben werden. Dort gibt es übrigens auch Weihnachts-Wunderpäckchen. Dafür bitten Birgit und Christoph Gasch aber alle Spender und Käufer, sich vorher bei Ute Anna unter der Telefonnummer (06084) 2919, bei Mike Brombach unter (06083) 2349 oder bei Monika Müller unter (06084) 5716 zu melden. Die Gaschs machen also weiterhin mit und holen Spenden von den Annahmestellen ab und verwandeln sie zu Weihnachts-Wunderpäckchen. Der Verkauf auf den Weihnachtsmärkten wird aber leider in diesem Jahr nicht in dem Ausmaß stattfinden, da ja die meisten Märkte Corona-bedingt nicht stattfinden.

Noch stehen die Gaschs in ihrer neuen Wahlheimat Haiger ganz am Anfang. „Wir haben aber schon guten Kontakt mit dem Fußballverein und dem Dillenburg Christlichen Verlag aufgenommen“, teilt Birgit Gasch mit. Dort werden sie ihre Aktion vorstellen. „Dieses Projekt trägt sich nun mal nur miteinander“, berichtet das Ehepaar.

Momentan finde wieder eine Ferienfreizeit für die Geschwisterkinder statt, freuen sich die Gaschs und sichern allen zu, dass ihre Aktion auch, wenn sie weggezogen sind, in diesem Jahr stattfindet. Wer zu ihnen Kontakt aufnehmen möchte, erreicht sie unter (02773) 9192200. **MONIKA SCHWARZ-CROMM**